



Herr Essler eröffnet die 1. Sitzung des Ortsbeirats Dechsendorf im Jahr 2007 und begrüßt die Stadträte Frau Lanig und Herrn Kittel, sowie die Mitglieder des Ortsbeirats. Herr Stadtrat Gebhard und Herr Ortsbeirat Schickert sind entschuldigt. Besonders begrüßt wird Herr Dr. Balleis, Oberbürgermeister der Stadt Erlangen. Als Vertreter der Verwaltung sind Herr Baum, Herr Klement und Herr Dr. Lederer zum Thema Dechsendorfer Weiher anwesend. Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen bzw. Ergänzungen sind nicht gewünscht.

### **TOP 1: Gewässerökologische Maßnahmen am Dechsendorfer Weiher**

Herr Essler gibt zunächst einen kurzen Überblick über die bisherigen Konzepte und Maßnahmen und geht auf den Beschluss des Sportausschuss vom 07.11.2006 und den dazugehörigen Sachbericht ein. Seit diesem Beschluss gab es bereits zwei Treffen der neuen sog. Expertenrunde, die neue Erkenntnisse gebracht haben.

Herr Dr. Lederer schildert den Verlauf des Jahres 2006 und geht auf die Badeverbote und die damit stark verkürzte Badesaison ein. Durch die Beobachtungen und zahlreichen Messungen aus dem Jahr 2006 konnten neue Erkenntnisse und Kernergebnisse festgestellt werden. Der Weiher hat ganz wenig Nitrat. Dies ist auf die Maßnahmen der letzten Jahre (z.B. Entschlammung) zurückzuführen und hat dazu geführt, dass sich keine Grünalgen bilden konnten. Der Anteil von Phosphor ist jedoch angestiegen und dies hat zu einer starken Blüte bzw. Konzentration der Blaualgen geführt. Die Untersuchungen haben ergeben, dass die starke Phosphorbelastung durch die Beschickungsleitung aus dem kleinen Bischofsweiher kommt. Über diese Beschickungsleitung wird das Wasser dem Weiher wieder zugeführt, dass durch Verdunstung verloren geht. Da es im Sommer 2006 (besonders im Juni und Juli) sehr heiß war, wurde viel Wasser durch die Beschickungsleitung geholt und damit auch viel Phosphor aus dem kleinen Bischofsweiher geholt. Dies ist der Grund für die hohe Phosphorbelastung des Dechsendorfer Weihers.

Als Erkenntnis ist festzuhalten, dass das Wasser zum Auffüllen des Weihers direkt aus dem Röttenbach zu entnehmen ist, da dort die Phosphatkonzentration niedriger ist als im kleinen Bischofsweiher. Das Problem ist jedoch, dass der Röttenbach häufig zu wenig Wasser führt, da bereits die oberen Weiher aus dem Röttenbach Wasser beziehen.

Als Lösungen kommen deshalb folgende Maßnahmen in Betracht:

1. Stichwort: Phosphatfällung mit einer Versuchsanlage,
2. das bereits begonnene Monitoring muss weitergeführt werden,
3. Nutzung durch Pächter: „richtiger“ Fischbesatz und jährliches Abfischen,
4. Bepflanzung und Renaturierung einzelner Bereiche des Weihers,
5. eine koordinierende Stelle schaffen,
6. Ringleitung. Eine Ringleitung ist nach wie vor sinnvoll, aber nur ein kleines Rad in der Kette. Mit einer Ringleitung ist kein kurzfristiger Erfolg erzielbar.

Herr Dr. Lederer weist darauf hin, dass die Maßnahmen mit Geduld und Umsicht durchzuführen sind. Nicht zuviel Maßnahmen auf einmal, da dadurch eine Zuordnung über Erfolg oder Misserfolg nicht oder nur schwer möglich ist. Die Expertenrunde ist sich über die geplanten Maßnahmen einig und erachten die genannten Punkte als notwendig und sinnvoll.

Geplant ist das Einbringen von Eisentrichlorid in geringen Mengen. Das Eisentrichlorid wird eingetropft. Die Versuchsanlage kommt ohne Strom aus und wird durch einen Baucontainer vor Vandalismus geschützt werden. Durch dieses Zugeben von Eisentrichlorid wird der Phosphoreintrag erheblich reduziert (= gefällt) und dadurch die Wasserqualität erheblich verbessert. Man hat hier Vergleichswerte in Münster, die deutliche Erfolge nachweisen.

Man muss mit dieser Maßnahme sobald wie möglich im Jahr 2007 beginnen um damit die Voraussetzungen für eine gute (Bade)-Saison zu erhalten. Dies ist als Chance zu sehen mit relativ geringen Mitteln eine gute Basis zu schaffen. Die Kosten werden sich auf ca. 5.000 bis 10.000 Euro jährlich belaufen. Der jährliche Eintrag von Eisenchlorid wird ca. 5 Tonnen betragen. Dies ist ein vergleichsweise geringer Eintrag, der kaum Ablagerungen bzw. Verschlammungen hinterlässt.

Der Ortsbeirat begrüßt diese Erkenntnisse und Entwicklungen und sieht im Versuchsprojekt Eisentrichlorid eine große Chance für den Weiher. Allerdings darf dies nicht zu Lasten der Gesamtheit der Maßnahmen gehen. Die weiteren geplanten Maßnahmen (Monitoring, koordinierende Stelle und natürlich die Umlaufleitung) dürfen dabei nicht vergessen oder aus den Augen verloren werden.

### **TOP 2: Verkehrssituation Naturbadstraße Höhe Engstelle Anwesen Nrn. 23 a bis d**

Das Straßenverkehrsamt hat zu diesem Thema einen Vorschlag mit einer Fotomontage vorgelegt. Die Lösung sieht einen Einbau von 3 Pfosten auf einer Strecke von ca. 40 Meter vor, um das Auffahren bzw. Überfahren des südlichen Gehweges zu verhindern.

Der Ortsbeirat befürwortet grundsätzlich die vorgeschlagene Maßnahme, gibt aber zu bedenken, dass bei 3 Pfosten der Abstand zwischen den Pfosten immer noch groß genug ist, damit Autos auffahren können.

Der Ortsbeirat schlägt daher vor, besser 4 Pfosten einzusetzen, um den Abstand zu verringern.

### **TOP 3: Bericht der Verwaltung**

Der vom Ortsbeirat beantragte und bereits vorgestellte Spielplatz Moorbachweg wird vermutlich bereits im Jahr 2007 realisiert werden. Nachdem sich jetzt alle Fraktionen des Stadtrates einig sind, werden die Mittel im Haushalt 2007 bereit gestellt. Die Umsetzung liegt dann beim Spielplatzbüro. Der Ortsbeirat ist über diese Entwicklung sehr froh und hofft nun auf eine rasche Umsetzung der vorgestellten Pläne.

### **TOP 4: Mitteilungen zur Kenntnis**

*Ohne Einwände*

### **TOP 5: Anfragen / Sonstiges**

Der Ortsbeirat spricht erneut die Strecke Möhrendorf nach Dechsendorf (vgl. 1. Sitzung OBR 2005) an. Hier ist auf einer Seite Tempo 50 km/h ausgewiesen. Auf der anderen Seite jedoch 70 km/h und später 50 km/h. Dies ist vor allem im Winter gefährlich, da die Autofahrer dort mit Tempo 70 km/h fahren und die Rodelbahn bis unmittelbar an die Straße heranreicht. Die Kinder überqueren dort ebenfalls die Straße vom Parkplatz zur Rodelbahn. Leider sind dort auch die Schilder sehr schlecht zu lesen. Da sie teilweise zugewachsen sind bzw. nicht stark genug reflektieren. Hier müsste etwas getan werden. Der Ortsbeirat schlägt vor einen Hinweis auf querende Kinder anzubringen und die Schilder gegen hochreflektierende und vor allem größere Schilder zu tauschen.

Am besten wäre in diesem Zusammenhang ein Ortstermin mit dem Straßenverkehrsamt, um zu klären, um welche Schilder es sich genau handelt. Tel. Herr Essler: gesch. 09131/824-271.

Die Campingstraße ist von Laub und Blättern regelrecht übersät. Dies führt zu erheblichen Behinderungen der Fahrzeuge und Fußgänger. Das gleiche gilt für den Parkplatz am Dechsendorfer Weiher in Richtung Möhrendorf (Parkplätze die gegenüber der Rodelbahn beginnen in Richtung Möhrendorf). Vor allem wenn das Laub nass ist, wird es dort sehr rutschig. Hier fühlt sich leider niemand zuständig. Daher fordert der Ortsbeirat die Verwaltung auf zu klären, wer hier zuständig ist und anschließend tätig werden. Hier muss dringend das Laub beseitigt werden.

Der Verkehrsspiegel am Dorfkreuz / Gasthof Mayd wurde entfernt. Der Ortsbeirat möchte gerne die Gründe dafür wissen und beantragt das Wiederanbringen des Spiegels an alter Stelle. Dies ist dringend erforderlich, um die Verkehrssicherheit an dieser unübersichtlichen Stelle zu gewährleisten.

gez. Norbert Essler  
Ortsbeiratsvorsitzender

gez. Stephan Pickel  
Protokollführer